Dresden und Umgebung

Die Neuordnung der Dresdner Stadtverwaltung

Die von den Stadtverordneten gewährte Reform und Vereinfachung der Stadtverwaltung hat Bürgermeister Dr. Bührer unverzüglich durch Aufstellung eines Planes zur Zusammenfassung der etwa 30 mehr oder weniger selbständigen städtischen Dienststellen in sechs Geschäftskreise in Angriff genommen. Die Ausführung dieses Planes bedingt eine Aenderung der Bestimmungen der Stadtverfassung über die Zusammensetzung des Rates, da mit der Zusammenfassung der einzelnen Aemter in größere Dezernate eine wesentliche Verminderung der Zahl der berufsmäßigen Ratsmitglieder verbunden ist. Es ist eine schrittweise und allmähliche Durchführung der Verwaltungsreform geplant. Der Rat beschloß einstimmig die erforderliche Abänderung der Stadtverfassung. Die Zahl der Stadtverordneten wird mit 53 festgelegt. Der Stadtrat soll künftig aus dem Oberbürgermeister, dem zweiten Bürgermeister und 18 Stadträten bestehen, davon 14 ehrenamtlich.

Der Rat stimmte ferner einer Vorlage des Finanzamts zur Abdeckung des Haushaltsfehlbetrages 1933 zu, die u. a. folgende Vorschläge enthält: Der Rat nimmt für einen Teil der lang- und kurzfristigen Schulden der Stadt eine Zinssenkung bis auf 4 Prozent für die nach dem 30. Juni 1933 liegenden Fälligkeiten zunächst im Wege der Stundung durch die Gläubigerversammlung und eine Aussetzung der Tilgung mit Wirkung vom 1. Juli 1933 zunächst je bis 30. Juni 1935 in Aussicht. Das Finanzamt wird beauftragt, eine Versammlung sämtlicher in Frage kommender Gläubiger einzuberufen und die für die Zinsherabsetzung bezw. Stundung erforderliche Genehmigung der Staatsregierung einzuholen sowie wegen der Auslandsschulden geeignete Sonderverhandlungen zu führen. Darüber hinaus ersucht der Rat auf Antrag der NSDAP-Fraktion das Finanzamt, eine Zinssenkung bis zu 3,5 Prozent anzustreben, damit die in weitesten Kreisen als besondere Belastung empfundene Musikinstrumentensteuer beseitigt werden kann.

Konditoren-Tagung in Dresden

Dresden, 18. Mai. Der vor 25 Jahren ins Leben gerufene Sächsische Konditoren-Innungs-Verband hält in diesen Tagen in Dresden seine diesjährige Verbandstagung ab, mit der die Jahrestagung der Konditoren-Kreisinnung zu Dresden verbunden ist. Den Auftakt der Tagungen bildete ein am Dienstagabend im Städtischen Ausstellungspalast abgehaltener Festakt, dem auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Kreishauptmannschaft, der Stadt Dresden, der Gewerbekammer usw. beiwohnten. Stadtrat Kähler begrüßte die Tagung namens der Stadt Dresden, Obermeister Kaiser namens des Sächsischen Handwerkes. Für die sudetendeutschen Konditoren sprach Präsident Richter-Teplitz. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde eine Vertrauenskundgebung für die gegenwärtige Regierung beschlossen. An die Reichsregierung wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt.

: **Silberne Hochzeit.** Kommenden Sonnabend, den 20. Mai, begeht der im 83. Lebensjahr stehende frühere Gastwirt Franz Josef Hein, Weißer Hirsch, in zweiter Ehe das Fest der Silbernen Hochzeit in voller Rüstigkeit.

Geldlotterie für das Deutsche Hygiene-Museum

Für das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden, dem von allen Seiten, insbesondere auch vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Anerkennung und Unterstützung zuteil wird, wird mit Genehmigung der Länderregierungen auch in diesem Jahre eine große Geldlotterie im ganzen Deutschen Reich ausgespielt. Die Ziehung findet bereits am 9./10. Juni 1933 in Dresden statt. Die Lotterie enthält 36 100 Gewinne und 4 Prämien im Gesamtwerte von 60 000 M., darunter Höchstgewinn auf ein Doppellos zu 1 M. 15 000 M., auf ein Einzellos zu 50 Pf. 7500 M., ferner 2 Hauptgewinne von je 5000 M., 2 Prämien von je 1500 M., 2 Prämien von je 1000 M. usw. Doppellose zu 1 M. und Einzellose zu 50 Pf. sowie die beliebten Glücksbriefe mit 3, 5 und 10 verschiedenen Losen sind zu haben bei allen Staatslotterie-Einnahmen und sonstigen Looverkaufsgeschäften. Wo diese nicht vorhanden sind, können Bestellungen gerichtet werden direkt an: „Sächsische Wohlfahrtslotterien", Dresden-A. 1, Waisenhausstr. 28. Für Vorauszahlung: Postscheckkonto Dresden 113 029.

Sächsisches

Die Amtsräume des Reichsstatthalters

(N.) **Dresden,** 18. Mai. Die Amtsräume des Herrn Reichsstatthalers befinden sich vom 1. Mai 1933 ab im 2. Obergeschoß des Landtagsgebäudes in Dresden-A. 1, Schloßplatz 1. Sie umfassen die Zimmer von 120 bis 123 und 131 bis 136. Das Büro des Herrn Reichsstatthalters ist unter Fernsprech-Nummer 25 271 (Landtag) zu erreichen.

Die Bezirksleiter für Wirtschaft und Arbeit in Sachsen

Dresden, 18. Mai. Der Reichskommissar für die Wirtschaft, Dr. Wagener, und der Führer, der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, haben in den Bezirken der Landesarbeitsämter Bezirksleiter für die deutsche Wirtschaft und für die Deutsche Arbeitsfront ernannt. Für den Bezirk Sachsen wurde als Vertreter der deutschen Wirtschaft der sächsische Wirtschaftsminister Lenk und für die Deutsche Arbeitsfront der Kreisleiter der NSBO., Stiehler zu Bezirksleitern berufen. Die Bezirksleiter der Wirtschaft und der Arbeitsfront sind in ihren Gebieten allein verantwortlich für den Wirtschaftsfrieden und für den Aufbau.

Eingaben in Fragen des Einzelhandels

(N.) In Fragen, die den Einzelhandel oder das Handwerk betreffen, wird das Wirtschaftsministerium künftig neben den Industrie- und Handelskammern und den Gewerbekammern nur noch die Spitzenvertretungen dieser Berufsstände, nämlich den Landesausschuß des Sächsischen Handwerks und den Landesverband des Sächsischen Einzelhandels, die beide politisch gleichgeschaltet sind, hören und Eingaben von Fach- und örtlichen Verbänden oder von Einzelpersonen zunächst an die zuständige Kammer oder Spitzenvertretung abgeben. Es empfiehlt sich daher, solche nicht unmittelbar an das Ministerium, sondern an die zuständige Berufsvertretung zu richten.

Die Leitung des DHV. in Sachsen

Auf dem 30. Gautag des Gaues Sachsen im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband (DHV.) am Sonntag, den 14. Mai, wurde auch der geschäftsführende Vorstand neu konstituiert. An der Spitze des Gaues blieb der bisherige Leiter, der mit großem Beifall einstimmig wiedergewählt wurde, Gauvorsteher Arno Bierast-Leipzig. Sein Stellvertreter wurde der Kreisbetriebszellenleiter der NSDAP. Leipzig, Hellmut Peitsch. In den Aufsichtsrat des Verbandes und damit auch in den Gauvorstand wurden gewählt: der stellvertretende Kommissar bei der Kreishauptmannschaft Dresden, Alfons Scholtis, ferner Otto [illegible], Johanngeorgenstadt, Kurt Schnabel, Chemnitz. Die übrigen Gauvorstandsmitglieder sind: Fritz Bartholomäus, Radebeul, Johannes Zimmermann, Leipzig, Karl Seibold, Aue, Albin Vogel, Chemnitz, Alfred Kießling, Bautzen, Kurt Hübner, Dresden.

: **Lagerbrand.** Auf der Schnorrstraße brach am Mittwoch nachmittag beim Anwärmen von Bohnerwachs durch Ueberkochen Feuer aus, wodurch ein großer Lagerraum mit Tapeten, Papierstoffen usw. vollständig ausbrannte. Beim Versuche die Flammen zu ersticken, zog sich ein 22 Jahre alter Mann erhebliche Brandwunden an der Hand zu. Die Feuerwehr beseitigte weitere Gefahr.

Christliche Gewerkschaften. Freitag, 19. Mai, 20 Uhr Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe und Verwaltungen im Restaurant „Palmengarten", Pirnaische Str. 29. Thema: Der erste Kongreß der deutschen Arbeitsfront in Berlin und seine Auswirkungen für den kommenden berufsständischen Aufbau der deutschen Nation. (Redner: Bezirksleiter Nowak, Leipzig. — Dienstag, 23. Mai, 20 Uhr Kartellversammlung im Pirnaischen Hof, Schreibergasse.

Haussuchungen und Festnahmen

Nossen. Dieser Tage wurden in Nossen und mehreren Dörfern der Umgebung bei ehemaligen Funktionären der SPD. Haussuchungen vorgenommen. In Nossen wurden sechs SPD.-Funktionäre in Schutzhaft genommen, jedoch bis auf einen wieder entlassen. Bei den Arbeiterturn- und Sportvereinen Nossen, Siebenlehn und Burkersdorf wurden Beschlagnahmen durchgeführt. Bei dem Nossener Verein wurden u. a. auch 1000 Mark Bargeld sichergestellt.

d. **Radeberg.** Bürgermeisterwahl. Die Stadtverordneten wählten unter 52 Bewerbern den Rechtsanwalt Dr. Rasch-Dresden einstimmig zum Bürgermeister von Radeberg. Zum Stadtverordnetenvorsteher wurde der Nationalsozialist Bruno Schmidt bestellt.

d. **Pirna.** Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Pirna hielt unter der Leitung des Amtshauptmanns v. Thümmel seine erste Sitzung nach der Gleichschaltung ab. Der Ausschuß erklärte sich mit der Fortführung der vorstädtischen Kleinsiedlung im Bezirk einverstanden. Als Träger der Siedelungen kommt das sächsische Heim in Frage. Der Bezirksausschuß erteilte der Amtshauptmannschaft die Ermächtigung, nötigenfalls selbständige Entschlüsse zu fassen. Zum Vorsitzenden wurde Bürgermeister Schreiber-Heidenau gewählt. Sodann wurden die Wahlen zum Bezirks- und Kreisausschuß vorgenommen.

d. **Hainsberg.** Hainsberg und Coßmannsdorf beschließen Vereinigung. Am Mittwoch hielten die Gemeindeverordnetenkollegien zu Hainsberg und Coßmannsdorf Sitzungen ab, in denen die Vereinigung der beiden Gemeinden unter dem Namen Hainsberg beschlossen wurde.

Leipzig und Umgebung

Vom Leipziger Arbeitsmarkt

Leipzig. Am Leipziger Arbeitsmarkt kam der Andrang jugendlicher Ausgelernter der verschiedenen Berufe noch nicht zum Stillstand. Aufnahmefähiger waren mehr oder weniger die Saisonberufe. Die zeitweise kühlere Witterung beeinträchtigte aber verschiedentlich das Vermittlungsgeschäft. Im Bereich des Arbeitsamts Leipzig wurden am 1. Mai 123 788 Arbeitsuchende gezählt. Das bedeutet gegenüber dem 15. April eine Abnahme um 205, gegenüber dem 1. April eine Zunahme um 1267 Köpfe. In der Stadt Leipzig wurden am 1. Mai 100 995 Arbeitsuchende gezählt, gegenüber dem 1. April 2076 mehr.

) **Hohe Strafen in einem Diebstahls- und Meineidsprozeß.** In zweitägiger Beratung beschäftigte sich das Schwurgericht Leipzig mit dem Handlungsgehilfen Rudolf Znamenacak und drei Genossen, die sich wegen Diebstahls bzw. Meineids zu verantworten hatten. Das Gericht verurteilte in später Abendstunde Znamenacak zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Wolf zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, Biedermann zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust und Frida Heym zu sieben Monaten Gefängnis.

) **Deutsche Bücherei, Leipzig.** Eine sehr begrüßenswerte Neuerung ist jetzt eingetreten: die Deutsche Bücherei öffnet ihre Pforten bereits um 7 Uhr früh; Schlußzeit ist nach wie vor 10 Uhr abends. Es dürfte wenig (vielleicht überhaupt keine) Büchereien geben, die so lange Zeit Arbeitsgelegenheit bieten. Der Erschrischungsraum im Hause erspart es noch dazu, daß man der Mahlzeiten wegen die Bücherei verlassen müßte.

) **Unfall mit tödlichem Ausgang.** In der vorvergangenen Nacht gegen 1 Uhr wurde auf der Landstraße kurz vor Schkeuditz der 19 Jahre alte Wirtschaftsgehilfe Richard Schellenberg aus Lindenau, der in Begleitung

Kantate-Festausstellung der Deutschen Bücherei

Diese Ausstellung — ein Werk des Direktors der Deutschen Bücherei, Dr. Uyendahl — gibt einen interessanten, vielsagenden Ueberblick über das neuere nationale Schrifttum. Vom Versailler Erpresservertrag über den Ruhreinbruch, über den Kampf in und um Oberschlesien bis hin zu den Wirren in Mitteldeutschland finden sich hier Flugschriften, Aufrufe, Broschüren und Bücher. Als Autoren begegnen wir Namen wie: Hans Grimm, Moeller, von den Bruck, Ernst Jünger, Schacht u. a. m. Gesondert liegt das Schrifttum des Stahlhelm auf. — Ein Liegeplan der Reichswehr und der Marine vervollständigen das Bild. — Besonderer Wert ist der Gruppe beizumessen, die die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung aufweist. Man findet hier u. a. die erste Mitgliederliste. Darin unter Nr. 55 den Namen Adolf Hitler. . Den Beschluß bildet die Abteilung „Schöne Literatur". Hier findet sich noch unbebautes Neuland. Politische Bewegungen lassen sich schwer schöngeistig darstellen. Dafür sind sie nicht geschaffen. Hier muß noch erst ein zeitlicher Abstand gewonnen werden. Diese an sich nicht gerade umfangreiche Ausstellung bietet aber reiche Anregung zum Nachdenken. Wir stehen hier vor dem Quellgebiet einer neuen Zeit.

Leipziger Wagner-Zyklus XI (Schluß): „Die Meistersinger von Nürnberg". Leitung: Prof. Hans Knappertsbusch (München). — Rudolf Bockelmann (Staatsoper Berlin) als Hans Sachs. — Erich Zimmermann (Staatsoper Wien) als David. — Drei wertvolle Gäste. Nur hörten wir neulich — zustimmend — den 1. Aufzug etwas besinnlicher. — Von unvergleichlicher Frische in Stimme und Spiel dieser überaus prächtige Hans Sachs. Endlich einmal eine Beschränkung des Greisenhaften dieser Rolle in Maske und Temperament. Man kann ja sonst den Geschmack der Eva kaum begreifen . . . August Seider als Stolzing. Nicht in allem befriedigend. Zumeist steht er da, als wollte er seine Rolle als Konzertstück vortragen. Wo bleibt der durchaus notwendige Zuschuß von Bühnenspiel mit Temperament eines Glücklich-Liebenden und Geliebten? Das Gleiche gilt von der Eva der Maria Lenz. Wie vermag die mit Recht gefeierte Künstlerin in der Operette durch ihr Spiel und ihre Stimme zu entzücken! Und hier — alles so konventionell. So müd — —. Aber — wie gesagt — dieser Hans Sachs mit seinem prächtigen Lehrbuben David riß das volle Haus immer mit. Diese herrlichste deutsche Oper spielt sich aber auch fast von selbst. Der Beckmesser — von K. A. Neumann — eine beachtliche Leistung. Nur geriet seine Rolle in der Szene des Preisgesanges hart heran an die Grenze der Groteske. Und dies schadet dem Gesamteindruck. Höchste Vorsicht geboten. Das Orchester spielte mit voller Hingabe. Die Chöre wieder vortrefflich eingeübt. Ihre stimmliche Mäßigung verriet zwar gute Schulung (durch den vielverdienten K. Neuger). Aber wozu diese Zurückhaltung in der jubelnden, brausenden Freude? Sie läßt den Eindruck als Ausdruck der Volksfreude nicht recht aufkommen. — Der überaus starke Schlußbeifall bewies, daß alle beteiligten Kräfte — einschließlich des Szenenleiters Walther Brügmann — zum Gelingen des Ganzen beigetragen hatten.

Dr. Hugo Löbmann.

Dresdner Lichtspiele

Universum. Der neue Tonfilm „Salon Dora Green", dessen Erstaufführung am Dienstag vor ausverkauftem Haus stattfand, ist ganz auf Publikumswirkung aufgebaut. Einmal ist das Thema der Werkspionage, die dieser Film aufzeigt, ebenso interessant wie aufschlußreich, weiter erfreuen sich Kriminalfilme noch immer großer Beachtung. Die Motive zu dem Film lieferte der Roman „Diplomatische Unterwelt" von H. R. Bernsdorff, unter dessen Mitarbeit auch der Film gedreht wurde. — Ein Kreis von ausländischen unbekannten Auftraggebern bestellter Männer versucht um jeden Preis die Konstruktionspläne einer neuartigen Schiffsschraube zu erlangen. Anfangs mißlingen die Unternehmungen. Trotzdem Detektive den Spionen auf der Spur sind, gelingt es diesen aber doch mit Hilfe einer ehemaligen Kabarettsängerin im Hause des Konstrukteurs der Erfindung, einen „Salon Dora Green" zu improvisieren, zu deren Gästen bald auch der Ingenieur gehört. Dora Green weiß sich das Vertrauen dieses sonst unbestechlichen Mannes zu erobern, und das Netz der dunklen Mächte um ihn wird immer dichter. Doch als es gilt, ihn völlig in die Hände der Spione zu spielen und die Pläne zu entwenden, entdeckt Dora Green, wie wertvoll ihr der Mann geworden ist. Sie rettet ihn und seine Erfindung in letzter Sekunde, um selbst wieder im Dunkeln unterzutauchen. — Das alles hat Regisseur Caleen überaus spannend und wirkungsvoll aufgezogen, das Publikum wird zum Mitgehen gezwungen. Von den Darstellern stehen Mady Christians und Paul Hartmann im Vordergrund. Die Künstlerin wirkt besonders in den Szenen überzeugend, in denen sie ganz Frau bzw. Dame sein kann. Paul Hartmann hat trotz seiner Zurückhaltung die Sympathien für sich. Weiter tragen Alfred Abel, Leonard Steckel, Kurt Vespermann (alle Angehörige der „Diplomatischen Unterwelt") zum Erfolg des Filmes bei. — Mady Christians konnte sich bei der Erstaufführung persönlich von der guten Aufnahme ihres neuen Filmes überzeugen und gab auch den Schlager des Filmes zum Besten.

•

Capitol. „Der Mut zum Glück." Als echt amerikanisch ist dieser Metro-Goldwyn-Mayer-Film zu bezeichnen mit seiner raschen Aufeinanderfolge von Sensationen, der betont reichen Ausstattung, den wechselvollen Szenenbildern und der Charakterisierung der Personen. Jan Nash, die Tochter eines bekannten Rechtsanwaltes und Braut des Millionärs Fred Winthrop lernt bei einer Gerichtsverhandlung den Falschspieler und Alkoholschmuggler Ernst Wilsong kennen. Unter Außerachtlassung jeglicher gesellschaftlichen Konvention und ungeachtet der Mahnungen ihres geliebten Vaters, sucht sie in diesem Verbrecher ihr Glück. Nur um den immer mehr dem Alkohol verfallenden geliebten Vater zu retten, verläßt sie vorübergehend ihren Geliebten, um bei ihrer Rückkehr erfahren zu müssen, welchen Rohling sie als Gegenstand ihres Glückes sich erwählte. Um ihre Ehre zu retten, wird Fred, der trotz aller Vorkommnisse seine Braut nicht aufgegeben, zum Mörder an diesem Rohling. Der vom Alkoholismus völlig zermürbte Vater schwingt sich zum letzten Male zu einer großangelegten Verteidigungsrede auf, erwirkt Freispruch für Fred, stirbt und hat somit sein Letztes hingeben, um der geliebten Tochter den Weg zum Glück mit Fred zu ebnen. Die Besetzung der Rollen ist erstklassig. Norma Shearer spielt mit bewundernswerter Wandlungsfähigkeit und Temperament die Rolle der Jan Nash, Lionel Barrymore den dem Alkoholismus ergebenen Vater, Clark Gable den Falschspieler Ernst Wilsong und Leslie Howard typisiert den ehrenwerten Fred Winthrop.